

10.10.2026 | 08:40 Uhr

Wort des Bischofs | rbb 88.8

Ein Beitrag von

Bischof Christian Stäblein

Farben der Liebe

Hören und verstehen gehört zu den Grundformen der Nächstenliebe, eine Farbe des Lebens, die uns allen gut tut.

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer, seit gestern Abend verzaubert es Berlin mit seinem Lichterglanz: das Festival of lights. Auf zahlreichen Gebäuden und Fassaden erscheinen Lichtprojektionen: light-shows vom Brandenburger Tor über die Deutsche Oper und den Berliner Dom bis zum Fernsehturm und der Marienkirche am Alexanderplatz. Sie verändern das Gesicht der Stadt. Ein großartiges Ereignis, jedes Jahr wieder, dieses Mal unter dem Motto: Colours of Love - Farben der Liebe. Das passt für diese Stadt: Vielfalt in Fragen der Liebe gehört zu Berlin, dafür stehen wir, noch mal nachdrücklich seit dem furchtbaren Anschlag beim CSD im gerade zu Ende gegangenen Sommer.

Colours of Love, Farben der Liebe, tun der Stadt gut in diesen aufwühlenden Wochen direkt nach den Wahlen. Eine Farbe allerdings, das sei deutlich gesagt, gehört nicht zu dieser Stadt: die des Antisemitismus. Wir werden den als Kirche nicht akzeptieren, von wo auch immer er kommt, gut, dass das Brandenburger Tor am 7. Oktober Flagge zeigte: für jüdisches Leben in dieser Stadt.

Festival of lights - damit beginnt gleichzeitig die Jahreszeit des abnehmenden Lichts. Der Mensch ist ja ein Lichtwesen, ohne Licht kann er schwer leben. Das gilt physisch, wir alle wissen, wie wohl Sonnenstrahlen tun. Licht brauchen wir natürlich auch übertragen, nicht zufällig sprechen wir seit der Aufklärung vom Licht der Vernunft. Dinge gut und differenziert betrachten, sich sachlich, vernünftig darüber auseinander setzen, das ist doch eine zentrale Eigenschaft von uns Menschen. Man hat manchmal Sorge, das ginge uns irgendwo zwischen permanenter Überemotionalisierung und Dauerempörungen verloren. Mehr Licht der Vernunft darum bitte auch, ach, überhaupt, wie Goethe auf dem Sterbebett gerufen haben soll: mehr Licht! Kurz: ein Festival der Vernunft würde ich mir manchmal wünschen in unseren Diskussionen. Aber das ist leichter gesagt als gelebt, ist doch meist jeder von sich selbst überzeugt. Auch das menschlich.

Wirkliches Hinhören hat darum eben auch etwas mit dem Motto des Festivals zu tun: Colours of Love. Hören und verstehen gehört zu den Grundformen der Nächstenliebe, eine Farbe des Lebens, die uns allen gut tut.

Christinnen und Christen sprechen von Jesus als dem Licht der Welt. So bezeugt es die Bibel wieder und wieder. Jesus selber spricht von sich als Licht in jenem Dunkel, in dem wir kein Licht mehr spüren oder vermuten: dem Tod. Sogar dieses Dunkel des Todes hat Gott hell gemacht, in

der Mitte der Nacht ist er in die Welt gekommen. Wenn die Tage am kürzesten sind, feiern wir Weihnachten, ein Lichtfestival der eigenen Art. Wenn man so will, weist das Festival of lights schon darauf hin. Wenn sie also unterwegs dorthin sind und sich verzaubern lassen von den Lichtkunstwerken denken sie dabei auch an das Licht, das den anderen erkennen lässt. Ich wünsche Ihnen Licht und Zuversicht: Farben der Liebe mitten in Berlin.